

# ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:  
Ganzjährig: Kronen 12 — Halbjährig: Kr. 6—  
Für Deutschland:  
Ganzjährig: Mark 12 — Halbjährig: Mark 6—  
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:  
Ganzjährig: Francs 20—

Eigentümer und Redakteur:  
JULIUS SINGER.  
Redaktion und Administration:  
Budapest, IV. Váci-utca 44.

Erscheint am 15. und letzten eines jeden  
Monates.

Inserate

werden zu 20 Heller

per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet

## Inhalts-Verzeichniss:

Die amerikanische Eisenindustrie — Gas-Selbstzünder „Stabil“.  
— Dornentreibvorrichtung. — Geschäftliche Rundschau. —  
Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Tech-  
nischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte  
Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachun-  
gen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. —  
Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

## Die amerikanische Eisenindustrie.

Prof. F. W. Taussig von der Harvard Uni-  
versity, dem wir verschiedene Schriften über die  
industrie- und handelspolitischen Verhältnisse in  
den Vereinigten Staaten von Amerika verdanken,  
publicirt in der Zeitschrift „The Quarterly Journal  
of Economics“ einen Aufsatz, der uns in die wirt-  
schaftlichen Verhältnisse der amerikanischen Eisen-  
industrie einführt und nicht bloss wegen der  
momentanen Vorgänge am Eisenmarkte, sondern  
auch wegen seiner allgemeinen Ausblicke auf die  
industrielle Entwicklung Amerikas von hohem  
Interesse ist.

Wer die Geschichte der amerikanischen Eisen-  
industrie überlickt, dem fällt vor allem das fabel-  
hafte Wachstum dieses Produktionszweiges auf.  
Noch vor dreissig Jahren beherrschte Grossbritannien

unumschränkt den Markt in Eisen und Stahl, die  
amerikanische Eisenerzeugung aber hat sich seit-  
dem in jedem Decennium verdoppelt, bis im Jahre  
1890 England von der ersten Stelle verdrängt wurde.  
Die riesige Progression in der Production von Roh-  
eisen geht aus folgenden Ziffern hervor:

	Grossbritannien	Ver. Staaten	Deutschland
	Tausende von Tonnen		
1870	5.963	1.665	1.391
1880	7.749	3.835	2.729
1890	7.904	9.203	4.658
1898	8.681	11.774	7.216
1899	—	14.000 (Schätzg.)	—

In der Zeit vor dem Bürgerkriege (1840 bis  
1860) wurden Lage und Wachstum der amerikani-  
schen Eisenindustrie beeinflusst durch das Vor-  
kommen der Steinkohle, welche damals noch das  
ausschliessliche Feuerungsmaterial bildete. Es domi-  
nirte das östliche Pennsylvanien, und Philadelphia  
wurde der Hauptmarkt. Mit der Aufnahme der weit  
rationelleren Cokesfeuerung verschob sich der Sitz  
der Eisenindustrie nach dem Westen, und Pittsburg  
trat in den Vordergrund als Centrum der amerikani-  
schen Eisenindustrie. Von Einfluss auf diese Ver-  
schiebung war nicht bloss die Aenderung in der  
Feuerungstechnik, sondern auch die Einführung des  
Bessemerprocesses, für den sich bekanntlich nur

## SEBES ES BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,

a nyugoti pályaudvarral szemben.

RUSTON, PROCTOR & Co., Ltd.

vezérképviselői.

Gőzgépek, locomobilok, gőz-  
eséplők, malom és egyéb  
gépüzemű berendezések.  
Benzin-motorok. — Benzin-  
locomobilok.

## PÜRNER NÁNDOR

KLEINPEST-BUDAPEST.

Fabrik für Oel-, Theer-, Harz  
und Fettprodukte.

Consistente Maschinen-  
fette und Wagenfette  
als Spezialität mit Dampf-  
betrieb.

Firniss-Siederei.

Unsere heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

phosphorarme Erze eignen. An solchen bot aber die Eisenregion am Oberen See eine reiche Ausbeute; sie stellt heute die Hauptbezugsquelle für amerikanisches Eisenerz dar.

Immerhin muss, ob nun die Kohle dem Eisen oder das Eisen der Kohle zugeführt wird, ein langer Weg zu Wasser und zu Lande zurückgelegt werden, der sogar eine mehrmalige Umladung nöthig macht. Transporte von 800, 900 und 1000 Meilen müssen ausgeführt werden. Noch vor wenigen Decennien wäre es unmöglich erschienen, diesen Transport zu bewältigen, ohne das Product übermässig vertheuern zu müssen. Da weist nun Prof. T a u s s i g in überzeugender Weise nach, welche Umwälzungen die Ausgestaltung der Transportmittel mit sich gebracht hat. Die Geschichte der amerikanischen Eisenindustrie in den letzten dreissig Jahren ist zum nicht geringen Theile eine Geschichte des Verkehrs. Welche Uebelstände auch dem amerikanischen Eisenbahnwesen anhaften mögen, zur wirtschaftlichen Entfaltung des Landes hat es unzweifelhaft mächtig beigetragen.

Von ausschlaggebender Bedeutung auf das Wachstum der amerikanischen Eisenindustrie war auch die in richtigem Massstabe durchgeführte Concentration des Betriebes. Es entstanden Gesellschaften, welche alle für die Production wichtigen Betriebs- und Verkehrsmittel in ihre Hand bekamen; sie graben selbst die Kohle und das Erz, das sie verarbeiten, sie bauen selbst die Eisenbahnen, die sie brauchen u. s. w. An der Spitze steht die Carnegie Company mit einem Capital von 200 Millionen Dollars und ihre Rivalin, die Federal Steel Company, American Steel and Wire Company mit einem Capital von 90 Millionen Dollars u. s. w.

Ein für die amerikanische Eisenindustrie im Verhältniss zur englischen Concurrenz günstiger Umstand resultirt auch aus der Thatsache, dass in den Vereinigten Staaten die Arbeiter nicht zu jener straffen Organisation kamen, die in England die trade unions repräsentiren. Es ist bekannt, dass diese Arbeiter-Organisationen allen technischen Neuerungen einen Widerstand entgegensetzen, der sich aus der conservativen Natur des Menschen und aus der Furcht ergibt, dass neue Maschinen eine Anzahl von Arbeitskräften überflüssig machen könnten. Die amerikanischen Industriegesellschaften haben durch energisches Vorgehen die Organisation der Arbeiter nicht so anwachsen lassen, und sind in ihren Entschliessungen über die Ausgestaltung des technischen Betriebes viel freier.

Die amerikanische Eisenindustrie geniesst überdies den Vorzug billiger Kohle, welche hauptsächlich aus der Gegend von Connellsville in Pennsylvanien kommt. Die Cokespreise sind in den letzten Decennien erheblich gesunken, noch vor 30 Jahren zahlte man beim Ofen 3 Dollars für die Tonne, gegenwärtig differirt der Durchschnittspreis nicht viel von 1.50 Dollars per Tonne, ja sinkt zeitweise bis unter 1 Dollar per Tonne. Die Gewinnung der Kohle erfordert keine geschulten Arbeitskräfte, weshalb denn in dem Kohlendistrict die Massen-

Einwanderer Beschäftigung finden, die Italien, Oesterreich-Ungarn u. s. w. Jahr für Jahr nach den Vereinigten Staaten entsenden. Je nach dem Geschäftsgange schwanken auch die Löhne, nicht selten aber sinken sie unter das Existenzminimum des Arbeiters.

Prof. T a u s s i g verschweigt nicht, dass das rapide Wachstum der amerikanischen Eisenindustrie gewisse Gefahren in sich birgt, die in naher Zukunft ganz neue Probleme aufrollen können. Jedenfalls ist die so rasch eingetretene Vorherrschaft dieser Industrie eine wirtschaftliche Erscheinung, welche volle Beachtung verdient.

## Gas-Selbstzünder „Stabil.“

(Mit Abbildungen.)

Die meisten der modernen Errungenschaften, welche unserer technisch so hervorragenden Gegenwart ein besonderes Gepräge verleihen, hatten vor vielen Jahren schon ihre primitiven Vorgänger, die aber der grossen Masse unbekannt blieben, weil sie in ihrer damaligen Form keine praktische Verwendung finden konnten und infolgedessen ein bescheidenes Dasein, zumeist in Laboratorien von Professoren und Gelehrten, fristeten. Das Telephon, der Phonograph, der Kinematograph, das Fahrrad etc. etc. — alles ist schon dagewesen; doch erst neu entdeckt, in technischer Vollendung dem Menschen für seinen täglichen Gebrauch dienstbar gemacht, kommt es zu Werth und Bedeutung.

Wer kannte nicht schon als Kind die Döbereiner'sche Zündmaschine. Ein hübsches Spielzeug, wenn es functionirte; da dies aber nicht immer der Fall war, ist es nur ein Spielzeug geblieben. Die Erfindung Döbereiner's blieb daher unbenutzt, in den Lehrbüchern der Physik war ihr ein bescheidenes Plätzchen angewiesen und die alte Zündmaschine schlummerte, von Staub bedeckt, in den Kästen der Apparate-Sammlungen. Nach 65 Jahren, also erst im Jahre 1888, erweckte der Oesterreicher Max Rosenfeld das Döbereiner'sche Princip zu neuem Leben, indem er die hervorragende Erfindung machte, den Platinschwamm durch die Verbindung mit Platindrähten zu einem wirksamen, wenn auch nicht dauerhaften Gas-Selbstzünder zu gestalten. Der Engländer Duke hat sich diese Erfindung zu Nutze gemacht, er vervollkommnete sie und war der erste, der sie für Gasglühlicht anwandte. Nun erst war das Augenmerk der Welt auf diese Erfindung gerichtet, denn jetzt war ein neuer Factor geschaffen, das an und für sich glänzendere und billigere Gasglühlicht dem elektrischen Glühlicht noch mehr überlegen zu machen. Doch der Duke-Zünder hat nicht gehalten, was man sich von ihm versprochen, auch er war noch immer von beschränkter und unzuverlässiger Wirkungsfähigkeit, gleich den verschiedenen anderen Zündvorrichtungen, die zur selben Zeit entstanden waren.

Es schien daher auf dem Gasglühlicht-Gebiete eine neue Epoche einzutreten, als Butzk e's selb st-zündende Glühkörper-Actiengesell-

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen  
System und Patent Sedlacek,  
erzeugen als Spezialität

**KOGLER & ROSZNER**

Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

schaft, Berlin S., mit der sensationellen Neuheit, einem „selbstzündenden Glühkörper,“ vor die Öffentlichkeit trat. Mit vielen Hoffnungen hat die genannte Firma diese entschieden geniale Erfindung auf den Markt gebracht, und thatsächlich haben die Erfolge mit derselben in vielen Fällen befriedigt; doch leider war dies aus verschiedenen, hier nicht zu erörternden Ursachen nicht überall der Fall, und diese Firma hat sich daher veranlasst gesehen, an der Vervollkommnung der Selbstzündung energisch weiter zu arbeiten.

Gleichzeitig wurde mit mehr oder weniger Aufwand von Scharfsinn feberhaft darauf losgearbeitet, die verschiedensten Gas-Selbstzunder-Apparate in die Welt zu setzen; und es ist nicht zu leugnen, dass einzelne dieser Apparate mit Verständniss und Geschick ausgearbeitet wurden, wenn auch ihre complicirte und äusserst subtile Construction einerseits und die Anschaffungskosten andererseits gegen ihre allgemeine Verwendbarkeit für die Praxis sprechen.

Fig. 2.

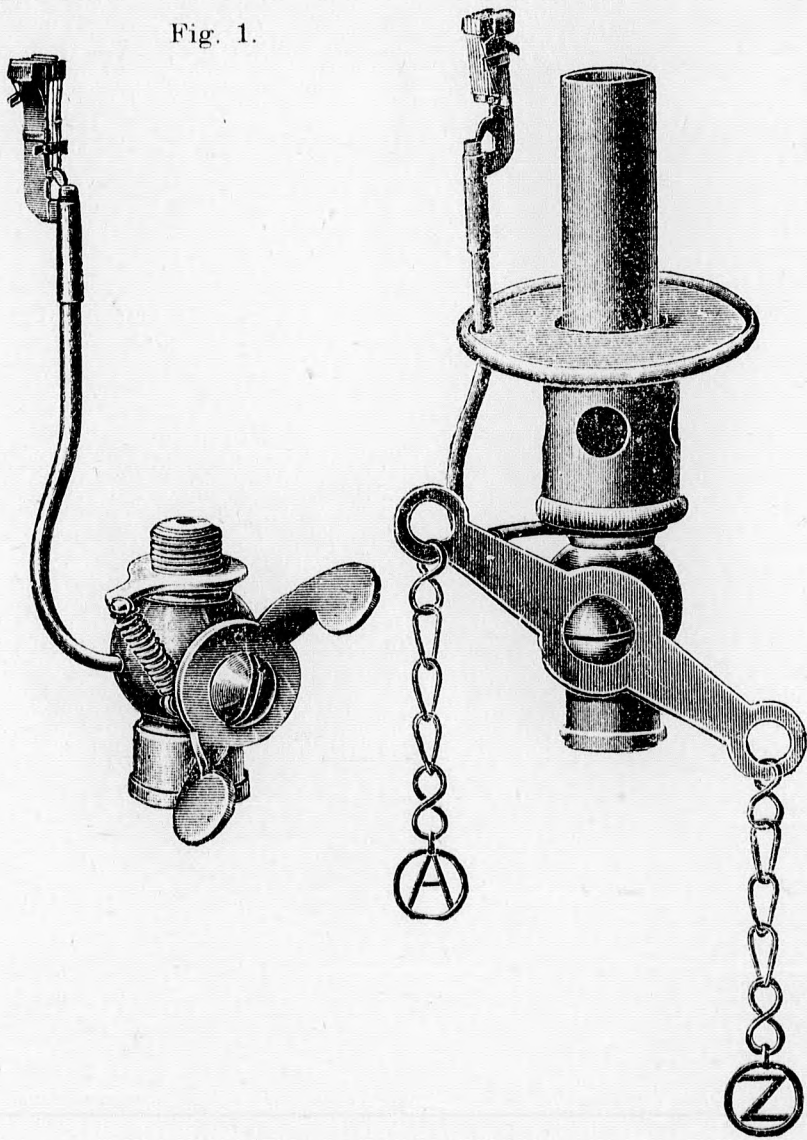


Fig. 1.

Die reichen Erfahrungen auf Grund vieler Versuche und eingehenden Studiums brachten die erwähnte Firma zu der Ueberzeugung, dass Selbstzunder nur dann ihren Zwecken entsprechen, wenn sie je nach ihrer Eigenart den Verwendungsorten angepasst werden.

Diesen Umständen Rechnung tragend, bringt diese Firma den neuen, hier abgebildeten Apparat

„Stabil“ in den Verkehr, welcher vermöge seiner Einfachheit, soliden Ausführung und leichten Handhabung die sicherste Gewähr für eine dauernde und zuverlässige Wirkungsweise bietet und allen Anforderungen, welche man an einen modernen Gas-Selbstzunder-Apparat stellen kann, vollauf entspricht.

Eine unbedingte Garantie für Zuverlässigkeit bei Gasselbstzündern wird geboten, wenn der die Apparate Bedienende vermöge der Construction derselben gezwungen ist, das Eintreten der Zündung abzuwarten. Dies bietet absolute Sicherheit gegen jeden Uebelstand, welcher durch ein Versagen der Zündung eintreten könnte. Dieses Grundprincip ist bei diesem gesetzlich geschützten Apparat in überraschender Einfachheit und Zweckmässigkeit gelöst.

Der Apparat besteht aus einem Dreiweghahn. Von dem Hahngehäuse zweigt die Zündleitung B (Fig. 1) ab, die aus einem Zündrohr mit an dessen Ende befindlicher Düse besteht, und auf welches Rohr die Zündvorrichtung mit Pille (D. R.-P. a) angebracht ist. Das Zündrohr steht durch eine kleine seitliche Bohrung mit der Bohrung des Hahnkükens derart in Verbindung, dass der Gaszufluss entweder durch die Zündleitung und theilweise geöffnete Hauptleitung (Zündstellung) oder durch die Hauptleitung allein zum Brenner (Leuchstellung) erfolgt, oder gänzlich abgeschlossen ist (Ruhestellung). Um bei diesem Hahn ein nochmaliges Stellen des Kükens mit der Hand nach erfolgter Zündung der Hauptflamme zu vermeiden, besitzt das Gehäuse an der vorderen Stirnfläche eine Feder- vorrichtung, welche den Hahn selbstthätig aus der Zündstellung in die Leuchstellung bringt. Die Zündvorrichtung ist so tief unterhalb des Brennerkopfes angebracht, dass sie von der Hitze der Hauptflamme unbeeinflusst bleibt.

Um den Apparat auf einen Beleuchtungskörper zu montiren, wird von letzterem vorerst der Glühlichtapparat (Ober- und Untertheil) abgenommen. Das Brennerrohr mit Düse schraubt man dann auf das Gewinde des Apparates und versieht dasselbe mit der beigegebenen, für die Zündleitung gelochten Durchschlagscheibe. Alsdann schiebt man auf die Zündleitung, welche mit der Düse versehen ist, den Pillenhalter (der vorsichtig an dem Röhrchen anzufassen ist) derart auf, dass dessen Nase auf die Düse zu sitzen kommt. — Der so vorbereitete Apparat wird nun auf das Gewinde des Beleuchtungskörpers geschraubt und sodann die Brennerkronen mit Glühkörper und Cylinder vorsichtig aufgesetzt. — Es ist darauf zu achten, dass der Pillenhalter frei zu stehen kommt, d. h. von dem Glühkörper nicht überdeckt wird. Der Apparat, so montirt ist gebrauchsfertig und hat nun in dieser Lage zu verbleiben.

Soll die Flamme entzündet werden, so zieht man an dem Ringe A (Fig. 2) oder drückt den betreffenden Hahngriff H (Fig. 1) (die Apparate werden mit Kettchen oder Griff geliefert) solange gegen den unteren Anschlag des Hahngehäuses, bis sich

### HERA-PROMETHEUS Actien-Gesellschaft für Carbid und Acetylen, Berlin.

Ungarische Generalvertretung (Director: Arnold Jerémiás), **Budapest, Erzsébet-körut 50.**

(Eingezahltes Actien-Capital: 1,440.000 Kronen.)

Niederlassungen: Wien, Tegetthof-Strasse 1., Amsterdam, Breslau, Cassel, Christiania, Hannover, Johannesburg (Transvaal), Köln, Lodz, München, Mannheim, Odessa, Rostoff a. Don. — Stadt-Centralen bereits 8 im Betriebe, 3 im Bau, zusammen 15000 Flammen. Im Bau: Csorbató, ferner Centralanlage „Semlin“ für 5000 Flammen.

**Carbid-Commissionslager** nur I-a Qualität mit garantirt grösster Ausbeute.  
**Reinigungsmasse.** Die Apparate sind **Budapester Fabrikate.**

**! Leichte Zahlungsbedingungen !**  
**Vertreter gesucht !**

das aus der Nebenleitung ausströmende Gas an der Zündvorrichtung entzündet. Sobald die Zündflamme brennt, lässt man den Ring oder Hahngriff los, worauf der Hahn selbsthätig in die Leuchtstellung gelangt, d. h. die Zündflamme erlischt, und es brennt nun die Hauptflamme allein. — Zum Auslösen der Flamme genügt ein Zug am Ringe Z (Fig. 2) oder die übliche Schlussbewegung des Hahngriffes nach der Ruhestellung. —

Der am Beleuchtungskörper befindliche Hahn ist entbehrlich, sobald aber ein solcher vorhanden ist, muss derselbe immer offen bleiben.

Dieser Apparat schliesst jede Feuer- und Explosionsgefahr aus, weil man gezwungen ist, dessen Hebel zu halten, bis die Zündung eingetreten ist; er zündet beliebig oft, ohne Abkühlung, hintereinander.

„Stabil“ hat keinerlei inneren Mechanismus, eine Functionsstörung kann daher nur eintreten, wenn an der Zündvorrichtung durch äusseren Einfluss etwas beschädigt wird. In diesem Falle ist die kleine Vorrichtung leicht, schnell und mit geringen Kosten zu ersetzen.

Diese Zündvorrichtung ist eine einmalige Ausgabe, denn sie ist unverwüsthlich und kann im äussersten Falle wenn eine Störung eintreten sollte, ohne weiters wie ein anderer Brenner angezündet werden.

Dieser Selbstentzänder wird sich überall da empfehlen, wo es auf centrale Zündung nicht ankommt, also wo die Beleuchtungskörper einzeln zur Zündung gelangen sollen, und wo die Gasabspernung leicht zu erreichen ist, z. B. bei Tischlampen, Wand- und Hängearmen, Lyren, Ampeln, Kronen und Laternen, für Wohnungen, Bureaus, Cafés und Restaurants, für Zimmer-, Flur-, Keller-, Hof-, Garten- und Strassenbeleuchtung.

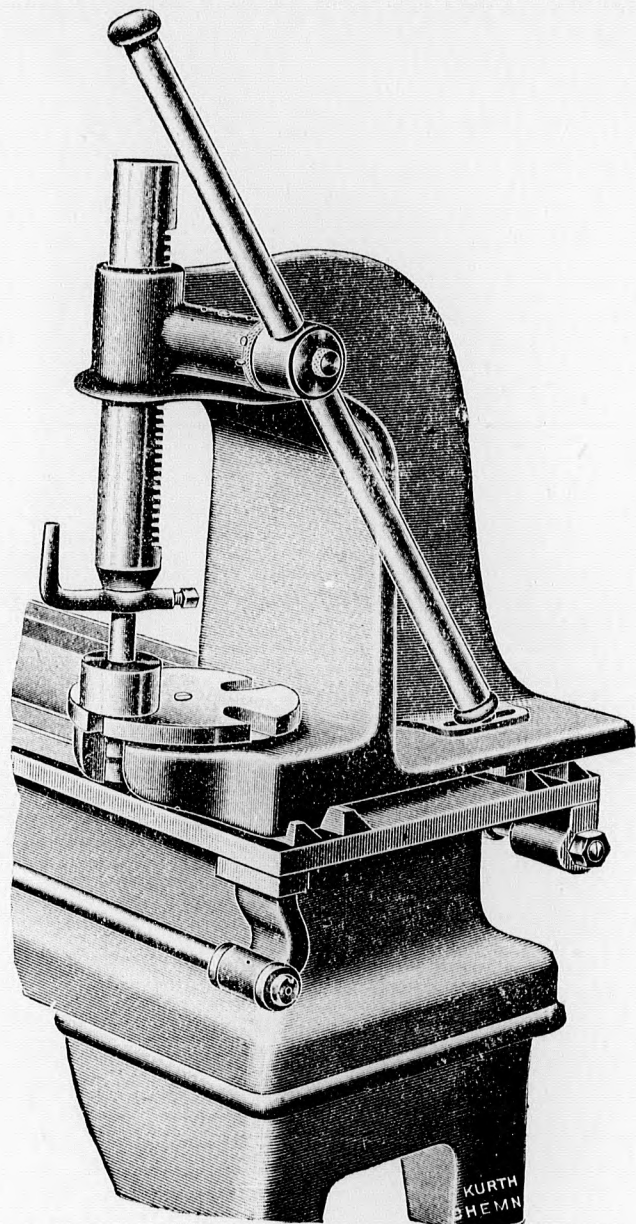
### Dorneintreibvorrichtung.

(Mit Abbildung.)

Beim üblichen Eintreiben von Dornen in abzdrehende Gegenstände mit dem Hammer werden die Körner des Dornes leicht beschädigt, so dass der Dorn nicht mehr rund läuft und das Arbeitsstück eine excentrische Bohrung erhält. Dieser Uebelstand wird durch die hier abgebildete Vorrichtung in wirksamer Weise vermieden, so dass die Körner des Dornes völlig unverändert bleiben und der letztere stets brauchbar bleibt. Die Vorrichtung kann wie ein Reitstock auf das Drehbankbett gesetzt werden und besteht aus einem bügelförmigen Bock. Wie wir der „Zeitschrift für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge“ entnehmen, befindet sich am oberen Arme ein Auge, in welchem die senkrechte Stange verschiebbar ist. Die letztere ist an der Rückseite wie eine Zahnstange geformt und wird durch das eingreifende Getriebe und dessen Welle von dem Handhebel aus längs verschoben. Der untere ambossähnliche Arm des Bockes hat einen Ausschnitt und ist mit einer um einen Zapfen drehbaren

Scheibe mit verschiedenen Ausschnitten versehen. Die Gebrauchsweise ist aus der Abbildung hinlänglich ersichtlich. Die Vorrichtung wird von *Biernatzky & Co.* in Hamburg (Centrale) und Chemnitz i. S. (Werkzeugmaschinenfabrik) gebaut.

Durch Verwendung dieser Maschine anstatt des Hammers wird jede Beschädigung der Körner im



Dorn vermieden, so dass die gedrehten Gegenstände immer genau rund laufen und gleichzeitig der Dorn selbst vollständig geschont wird.

Für Maschinenfabriken ist dieser Apparat von grossem Werthe.

### Geschäftliche Rundschau.

**Neue Accumulatoren-Fabrik.** Die Firma *Wüste & Rupprecht* in Baden bei Wien errichtet in Budapest Gisellastrasse 26 eine Accumulatoren-Fabrik. Wie uns mitgeteilt wird hat die Firma bereits die Lieferungen für die ungarischen Staatbahnen zugesichert erhalten.

**Schuckertwerke in Budapest.** Wie „Magyar Pénzügy“ mittheilt, unterhandelt Herr Ministerialrath *Förster* gegenwärtig mit der Direction der Schuckertwerke wegen Übernahme der Leitung der ungarischen Abtheilung und ist die Constituirung als selbst-

# PATENTE

in allen Staaten erwirkt und technische Arbeiten aller Art übernimmt das Patent- und technische Bureau

## J. KALMÁR

Ingenieur u. beedeter Patentanwalt

vormals **Pompéry (L. v. Benedek & Co.)**

**BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 44.** (vis-à-vis dem Volkstheater).

Vom hoh. k. ung. Handelsministerium dem Vertrauen der Erfinder empfohlen.

ständige ungarische Actiengesellschaft in kürzester Zeit zu erwarten.

**Ugarische Domänen der österreichisch-ungarischen Staatsbahn.** Die von uns bereits vor einem Monat avisirte Ernennung des *Directors Veith* zum commerciellen Director der ungarischen Domänen der österreichisch-ungarischen Staatsbahn findet ihre Bestätigung. Als technischer Leiter wird Herr Director *Martinek* functioniren.

**Die Firma J. Pohlig A.-G.** löst ihre bei Wien befindliche *Fabrik für Drahtseilbahnen* auf und errichtet eine solche in *Szentlőrincz* bei Budapest.

**Sparherdfabrik in Budapest.** Die Firma *R. Riegl* errichtet in Budapest VI. Eötvös-utca 29 eine *Sparherdfabrik*.

**Die Budapester Filiale der Berliner Lusterfabrik C. Kramme** wurde in der Weise erweitert, dass sämtliche Gas-, Elektrizitäts- und Acetylen-Beleuchtungskörper von nun ab hier erzeugt werden. Das Fabrikslager der Firma befindet sich *Andrássy-ut 13*.

**Bureauveränderung.** Herr *Georg Sauer* Vertreter der Phoenix-Stahlwerke von *Johann E. Bleckmann* in Müzzuschlag hat sein Bureau nach dem *Rákóczy-tér 12* verlegt.

**Konkurs.** Gegen *Ludwig Luby* Dampfmühlenbesitzer in *Tunyog* wurde der Konkurs eröffnet. Konkurskommissär: Richter *Dr. Koloman Dezsö* in Szatmárnémet. Massakurator: Advokat *Dr. Eugen Schönpflug*. Substitut: Advokat *Heinrich Groszmann*. Anmeldungstermin: 15. Mai 1. J.

## Vermischte Nachrichten.

**Erhöhung der Preise für Eisenträger.** Die österreichischen Eisenwerke werden wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen die Preise für eiserne Bau-träger um eine Krone per Meterzentner erhöhen, da die Vorräthe an Trägern im Augenblicke noch sehr reduziert sind und der Bedarf mit Beginn der neuen Bauperiode wesentlich gestiegen ist. Zum Theile steht die Preiserhöhung auch mit dem Umstande in Verbindung, dass die Hernadthaler Gewerkschaft vor einigen Tagen gleichfalls die Preise für eiserne Bau-träger erhöht hat. Die Träger-Preiserhöhung wird jedoch nicht durch Kartellbeschluss, sondern von den einzelnen Werken im eigenen Wirkungskreise in Vollzug gesetzt werden. Die hiesigen Händler haben bereits den Preis um  $\frac{1}{2}$  Krone erhöht.

**Der Landesverein der ungarischen Eisenwerke und Maschinenfabriken** hielt jüngst unter Vorsitz des Ehren-Präsidenten *Andreas Mechwart* und des Ministerialrathes *Ferdinand Förster* seine Generalversammlung. Der Bericht hebt hervor, dass die vaterländische Eisen- und Maschinen-Industrie im verflossenen Jahre seitens des Handelsministeriums einer sehr wirksamen Unterstützung theilhaftig wurde, für welche der Verein dem Handelsminister *Hegedüs* protokollarischen Dank votirt ebenso wie dem Ministerialrath *Josef Szterényi*, der im Interesse der ungarischen Fabrikanten die eifrigste Thätigkeit entfaltete. Desgleichen wurde der vaterländischen Presse Dank ausgesprochen, welche sich der vaterländischen Industrie stets mit Begeisterung annimmt und mit Begeisterung angenommen hat. Die Neuwahlen ergaben die einhellige Wiederwahl *Ferdinand Förster's* zum Präsidenten, ferner wurde Maschinenfabrikant *Stefan Röck* zum Vizepräsidenten, Director *Julius Strasser* zum Schriftführer und *Béla Fényi* zum Oekonomen gewählt.

**Neue Industrie Gründungen.** Vor einigen Tagen kam zwischen englischen Importeuren und einem Konsor-

tium ungarischer Grundbesitzer ein Vertrag hinsichtlich der Gründung einer ungarischen Butterfabrik zustande. Die Fabrik wird in der Gegend zwischen Arad und Temesvár errichtet werden und die Milch-erzeugnisse der beteiligten Grundbesitzer aufarbeiten, bei Bedarf eventuell auch fremde Milch ankaufen. Die Fabrik verpflichtet sich zur täglichen Ablieferung von einem Waggon Butter, während die englischen Importeure die Verpflichtung übernommen haben, gegebenenfalls ein Quantum von täglich drei Waggonladungen Butter zu übernehmen. Mit dem Bau der Fabrik soll in den nächsten Tagen begonnen werden. — Eine Konservenfabrik in Bozen beabsichtigt in Stuhlweissenburg eine Filiale zu errichten. Der Direktor der genannten Fabrik unterhandelt mit der dortigen Stadtvertretung wegen der von dieser zu gewährenden Begünstigungen. Diese betreffen einen unentgeltlich zu überlassenden Baugrund im Ausmasse von zehn Joch, zehn Jahre Steuerfreiheit, sowie die unentgeltliche Beistellung von einer Million Bauziegel. — Ferner wird mit einem Aktienkapital in der Höhe von 800,000 Kronen in Kalocsa eine Konservenfabrik gegründet, wofür eine staatliche Subvention in der Höhe von 4000 Kronen per Jahr auf die Dauer von zehn Jahren den Unternehmern ertheilt wird. — Auch die Unterhandlungen mit der Stadtbehörde Kecs-kemet seitens der Bozener Konservenfabrik, worüber wir in unserer letzten Nummer berichtet haben, sind noch in Schwebe.

**Ungarischer hauptsädtlicher Mühlenverband.** Der ungarische hauptstädtische Mühlenverband hielt am 30. April seine dritte General-Versammlung ab, an welcher ausser den Verbandsmitgliedern auch das Präsidium des in Segedin domicilirenden Landesverbandes und Provinzmühlen theilnahm. Der Jahresbericht hebt die allgemeine Depression auf volkswirtschaftlichem Gebiete, sowie die Nachteile der Aufhebung des Mahlverkehrs hervor und gedenkt der durch die Regierung gewährten Begünstigungen, die jedoch nicht genügend seien, den Export des Mehles auf der bisherigen Höhe zu erhalten. Es ist daher nothwendig, dass die Verbesserung der Lage der Mühlen-Industrie durch eine Interessenvertretung dieses Industriezweiges in erhöhtem Masse betrieben werde.

**Magnesitgruben im Gömörer-Komitat.** Aus Miskolcz wird gemeldet: Ein Brüsseler Konsortium kaufte die nächst den Gemeinden *Raskó*, *Szuha* und *Nyustya-Liker* befindlichen Magnesitgruben, zu deren Ausbeutung eine Aktiengesellschaft ins Leben gerufen werden soll.

**Ein elektrisches Etablissement in Pressburg.** Die Stadt Pressburg hat, wie von dort berichtet wird, beschlossen, mit einem Kostenaufwand von einer Million Kronen ein grossangelegtes elektrisches Etablissement ins Leben zu rufen, welches theils für Beleuchtungs-, theils für motorische Zwecke Kraft liefern soll. Auf Grund der eingerichteten Offerte wurden zur engeren Konkurrenz die Firmen *Ganz u. Komp.*, *Schuckert-Werke*, *Siemens* und die *Egger'sche Fabrik* eingeladen. Die definitiven Beschlüsse werden in der nächsten Generalversammlung der Stadt gefasst werden.

**Industrielles aus Böhmen.** Die Firma *Hlawatsch & Isbary* in Graslitz nimmt einen bedeutenden Vergrößerungsbau ihres Fabriks-Etablissements vor und dürfte ausserdem wahrscheinlich in diesem Jahre auch noch eine grosse Färberei errichten. — Die Fabrikfirma *Hielle & Dittrich* in Schönlinde steht wegen Verkaufes ihrer Jutefabrik in Bleszno bei Czenstochan in Russland mit einer französischen Actien-Gesellschaft in Unterhandlung.

Es soll ein Vorvertrag abgeschlossen werden, der zur Voraussetzung hat, dass die französische Gesellschaft von der russischen Regierung die Berechtigung zum Ankauf der genannten Jutefabrik erwirken kann.

#### Elektrische Eisenbahn mit hochgespanntem Drehstrom.

Die ungarische elektrische Industrie verzeichnet abermals einen Fortschritt auf dem Gebiete der Elektrotechnik, welcher die Aufmerksamkeit ausländischer Fachleute auf sich lenkt. Es ist eine mit hochgespanntem Drehstrom betriebene elektrische Eisenbahn, welche trotz der hohen Spannung von 3000 Volt (die Budapester elektrischen Eisenbahnen werden mit 400 Volt betrieben) die denkbar grösste Sicherheit auch bei Vohllbahnen bietet. Das neue System wird versuchsweise zum ersten Male auf der 106 Kilometer langen Valtellina-Linie der Rete-Adriatica angewendet, welche im laufenden Herbst in Betrieb kommt. Interessante Proben der Leistungsfähigkeit des neuen Systems sind auf der Altofner Insel der eigens zu diesem Zwecke erbauten Probefahrt seit Monaten schon im Zuge. Die Wagons der neuen elektrischen Eisenbahn messen in der Länge 19 Meter und erreichen per Stunde 60 Kilometer Fahrgeschwindigkeit. Das Interesse ausländischer Fachleute für das neue System ist ein überaus grosses und kommen fast ununterbrochen Elektrotechniker zum Studium desselben nach Budapest. So entsendete die italienische kön. Südbahn zwei Bevollmächtigte in Person der Elektrotechniker Cairo und Lamino, die italienische Mediterrané-Eisenbahn den Chefingenieur Tremontani und sprechen alle Experten mit voller Anerkennung über die Resultate der Versuche. Wiewohl die Projektanten der neuen Bahn, die Firma Ganz & Comp., die Einladungen noch nicht verschickt, entsendete dennoch der Bürgermeister von Manchester eine Fachkommission, welche am 12. Mai in Budapest eintrifft. Auch Dr. Mengarini, Professor der Elektrotechnik an der polytechnischen Hochschule zu Rom, meldete seine Ankunft an. Gegenwärtig weilen die norwegischen Ingenieure Nvergord und Razmuzen in Bpest als Gäste der Firma Ganz u. Co.

**III. Internationale Acetylenausstellung in Paris.** Die voriges Jahr in Budapest in Verbindung mit dem dritten internationalen Acetylenkongress beschlossene Acetylenausstellung scheint unter einem schlechten Stern zu stehen. Nachdem lange Zeit mit der Ausstellungsdirection vergeblich verhandelt worden ist, hat man sich nun entschlossen, eine von der Weltausstellung unabhängige Ausstellung zu veranstalten, unter Mitbenutzung des zuletzt in geringem Masse zur Verfügung gestellten Raumes in einem der Gebäude der Weltausstellung. Leider entfaltet das Comité für diese Acetylenausstellung eine durchaus ungenügende Propaganda, so dass über die Ausstellung nur sehr wenig in die breitere Öffentlichkeit dringt. Ueber den Kongress verlautet überhaupt noch nichts, trotzdem es wirklich Zeit hierfür wäre.

**Ein Missbrauch unseres technischen Fragekastens.** Nachdem es in letzterer Zeit häufig vorkommt, dass in unserem Redaktionsbureau ganz unbekannte Leute Auskünfte über Anfragen in unserem technischen Fragekasten verlangen und sich ohne die geringste Berechtigung als Vertreter dieser oder jener mit uns in Verbindung stehenden Firma ausgeben, ersuchen wir höflichst diejenigen unserer geehrten Abonnenten und Inserenten, welche sich mit irgend einer Anfrage an uns zu wenden wünschen, dies nur auf brieflichem Wege thun zu wollen.

#### Technisches Allerlei.

**Magnalium.** Professor Miethe hielt vor Kurzem in der Berliner Polytechnischen Gesellschaft einen Vortrag über Magnalium, das neue Leichtmetall.

Der Vortragende erklärte, er sei durch seine neuen Untersuchungen zur Ueberzeugung gekommen, dass bei dem Magnalium, einer Legirung von Aluminium und dem noch etwas leichteren Magnesium, ein ganz bedeutender Fortschritt in der Technik der Aluminium-Verbindungen gemacht sei. An der Hand von Proben, welche die Deutsche Magnalium-Gesellschaft mit beschränkter Haftung dem Vortragenden für diesen Abend zur Verfügung gestellt hatte, führte Professor Miethe die Verwendbarkeit des Metalles vor. Besonderes Interesse erregte ein von Prof. Slaby dem Kaiser in Hubertusstock vorgelegtes, von allen Seiten angefraistes Gusstück, das einer Belastungsprobe von 7020 kg. ausgesetzt gewesen war und hiebei nur eine gewisse Federung und Biegung gezeigt habe, während Schmiedeseisen von gleichem Durchschnitte schon bei 6010 kg. breche. Magnalium werde in dieser Hinsicht etwa dem Bessemerstahl gleichkommen. Das Metall erfülle ähnlich wie Messing mit Leichtigkeit alle Formen und lasse sich mindestens ebenso leicht auf der Drehbank bearbeiten. Sei auch die Löthbarkeit des neuen Metalls wie die des Aluminiums einstweilen noch ein frommer Wunsch, so werde Magnalium überall dort, wo Messing und Rothguss in Frage kommt, vielfach Anwendung finden können. Für Motorbau, in der Luftschiffahrt und in der Schiffahrt, als Lagermetall und in der Präcisionstechnik, kurz überall dort, wo Aluminium uns enttäuscht hat, dürfte die neue Legirung sich einbürgern, desgleichen bei der Herstellung von Drähten. Die grosse Verbreitung dieses neuen Leichtmetalls sei nur eine Frage der Zeit, da Magnalium neben allen Vorzügen des Aluminiums werthvolle Eigenschaften, wie Dichtigkeit, leichte Bearbeitungsfähigkeit etc. besitze. Der Vortrag fand grossen Beifall.

**Petroleum ist ein wirksames Lösungsmittel** bei Maschinen, deren Schmiermaterial durch Staub oder Rost verdickt ist und dadurch den Gang der Maschine hemmt. Das Petroleum macht jede Schmiere sofort dünnflüssig, und die Maschinen lassen sich leicht reinigen. Bei veraltetem Rost lässt man 24 Stunden einwirken; sollte sich die Maschine hierauf noch nicht bewegen lassen, so erwärmt man sie und gelangt sicher zum Ziele.

**Bandsägen zu löthen.** Jedes der Enden von zu löthenden Bandsägeblättern ist nach einer Mittheilung des Wiener „Metallarbeiter“ bis auf die Hälfte abzufilen, so dass die übereinandergelegten Enden die Stärke des übrigen Blattes haben. Die Löthstelle wird mit Borax-Milch bestrichen, das Loth, am besten Neusilberloth, welches hier dem Kupfer oder Messingloth vorzuziehen ist, füllt dann nur die Fuge zwischen den übereinandergelegten Enden aus, und man erhält eine festere Verbindung, als bei dickem Auftragen des Lothes. Um die Festigkeit der Löthstelle zu erhöhen, kann man die Enden durch zwei Nieten verbinden. Durch Umhüllung der beiden Enden mit feuchtem Lehm in der Nähe der Löthstelle wird die zur Löthung erforderliche Hitze auf einen kleinen Raum beschränkt.

#### Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

##### Fragen:

Frage No. 64. Von R. V. in K. Wer liefert Baumwoll- und Leinenzwirn-Rollen?

Frage No. 65. Von S. J. & Co. in B. Wer liefert vernickelte Messing-Artikel?

##### Antworten:

Antwort auf Frage No. 61 Wegen Ankauf der neben Igló gelegenen Eisenwerke unter-

handelte die Oberschlesische Eisenbedarfs-Actien-Gesellschaft.

Antwort auf Frage No. 62. Wasserstands-Anzeiger für Hochreservoir liefern die Firmen Wilhelm Burkhard in Düren. und Wiesenthal & Co. in Aachen.

Antwort auf Frage No. 63. Stahl zum Riffeln von Hartgusswalzen liefert Edward Dünkelberg in Leipzig.

### Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter, Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII. Kerepesi-ut 44.

„Automatischer Acetylenentwicklungs-Apparat“. Andreas Siegmund in Budapest. — „Schmierapparat für Dampfzylinder“. Adolf Bondy in Budapest. — „Indirect wirkende Präcisions-Regulirvorrichtung“. Ganz & Co. in Budapest. — „Ringförmige Dichtungen mit geschlossenen Metalleinlagen“. Feodor Burgmann in Bodenbach. — „Aufzug mit losen an den Förder-schalen angebrachten Rollen“. Siemens & Halske in Budapest. — „Eisen-Betondecke“. Johann Feketeházy in Budapest. — „Thürbeschlag“. Josef Graenz in Budapest. — „Pflugkopf in einem Stück gepresst aus einer Stahlplatte“. Soma Kováts in Arad. — „Verfahren u. Vorrichtung zum Füllen pneumatischer Reifen“. Emerich Ney und Desider Adorján in Budapest. — „Neuerungen an Fahrzeugen mit selbstthätiger Kuppelung“. Emerich Marsóvszky de Marsófalva in Budapest.

### Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

Johann Zaoral in Budapest zur Verwendung auf Messer-, Scherren- und Stahlwaaren sub Nr. 6406. — Ungarische Gummivaaren Act. Ges. in Budapest zur Verwendung auf Gummivaaren jeder Art sub No 6408–6409. — „Union“ k. u. k. privilegirte Eisen- und Blechwaaren Fabriks-Gesellschaft in Zólyom zur Verwendung auf Eisen u. Eisenplatten sub Nr. 46. — Fiumaner erste ungarische Reisschäl- und Reissstärke-Actien-Gesellschaft in Ponsalon bei Fiume zur Verwendung auf Reiskleie und Reismehl sub. No. 84–89.

### Handelsgerichtliche Kundmachungen.

**Firmen-Protokollirungen:** „Union“ Forstindustrie Act. Ges. in Budapest. — Bronzwaaren und Lusterfabrik Kulcsár & Co. in Budapest. — Stern, Merkel & Co. Luster-, Elektricitätsmotor und Dynamomaschinenfabrik in Budapest. — Stefan Moritz Pámer Mechaniker und Electrotechniker in Keszthely. — Erste Lipaer Dampfziegelei Dorner & Bondy in Lippa.

**Firmen-Nachrichten:** Bei der Firma: Schlick'sche Eisengieserei und Maschinenfabriks Act.-Ges. in Budapest wurde Sigmund Thaly als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: M. Zellerin'sche Fabriks Act.-Ges. in Budapest wurde Julius Ernyei als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Zucker-Industrie Act.-Ges. in Budapest wurde Carl Dlouby als Procurist gelöscht. — Bei der Firma: Johann Réthy's Nachfolger Stefan ollés von Edvi in Budapest wurde Desider Szanka als Procurist gelöscht. — Bei der Firma: Privilegirte Iesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft in Budapest und Wien wurde Graf Sigmund Berchtold als Mitglied des Directionsrathes mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht u. Moritz Graf Vetter von Lilie in gleicher Eigenschaft eingetragen. — Bei der Firma: Hernadthaler ungarische Eisenindustrie Act.-

Ges. in Budapest (Filiale: Schönbrunn und Wien) wurden Moritz Bauer, Armin Biró, Ludwig Borbély, Dr. Josef Joly und Dr. Eduard Laisch als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung sowie die Statutenänderungen eingetragen. — Bei der Firma: Budapest Strassenbahn-Gesellschaft in Budapest wurde Karl Gal als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: „Vulcan“ Maschinenfabriks Act.-Ges. vorm. Gutjahr & Müller Reinhard Fernau & Co. in Budapest (Filiale: Wien) wurde Baron Dr. Karl Ferssel als Procurist gelöscht. — Bei der Firma: Wollspinnerei des Hermanstädter Tuchmachervereines in Guraliuliu (Centrale: Nagyszeben) wurden Karl Eichler, Adolf Mieser u. Wilhelm Conrad als Directionsmitglieder gelöscht und an deren Stelle Friedrich Gocbb. l Karl Eichler und Gustav Stenzel eingetragen. — Bei der Firma: Brenner Kohlenbergbau Act.-Ges. in Sopron wurde Ernst Sedelmayer als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen.

**Firmen-Löschungen:** Pollitzer & Co. in Budapest — Kulcsár Sándor in Budapest. — Kiessling & Co. in Budapest.

### Offertauschreibungen.

Lieferung von 3000 Stk 20 cm langen, 17 cm breiten und 1 Kg. schweren Eisenplatten für das Meldungsamt der Budapester k. u. Staatspolizei. Offerte sind bei der Oberstadthauptmannschaft in Budapest bis 10. Mai l. J. einzureichen. — Lieferung 4000 Mtrztr. Nusskocks und 3500 Mtrztr. Würfelkohle für die Stadt Kecskemét. Offerte sind bis 16. Mai l. J. an die städtische Wirtschaftssection in Kecskemét einzureichen. — Verkauf von Altmaterialien bei dem k. u. k. Artilleriezeugdepot in Budapest [Gubacsik-dülő] am 16. Mai l. J. — Lieferung von Spital-Inventars-, Einrichtungs- und Bedarfs-Artickeln bei der Direct. des Krankenhauses in Pozsony. Offerte bis 21. Mai l. J.

### Konkursauschreibungen.

Montan-Ingenieur-Stelle bei der k. u. Bergwerksdirection in Selmezbánya. Kompetenz-Gesuche sind bis 27. Mai l. J. an das k. u. Finanzministerium adressirt bei der k. u. Bergwerksdirection in Selmezbánya einzureichen. — Maschinen-Stelle bei dem Ungvarer k. u. Oberforstamte. Kompetenz-Gesuche bis 15. Mai l. J. — Ingenieur-Stelle bei der Stadtgemeinde Karlsbad. Gesuche bis 31. Mai l. J. an den Stadtrath in Karlsbad. — Maschinen-Stelle bei der Direction der k. Landesstrafanstalt in Mitrovicza. Gesuche bis 15. Mai l. J. — Vermessungs- und Parzellirungs-Arbeiten bei der Gemeinde Egyházkér (Torontaler-Com.) Offerte sind beim Compossesserats-Präses Dr. Alexander Király in Ó-Kanizsa bis 15. Mai l. J. einzureichen. — Comassirungs-Arbeiten bei der Gemeinde Lekencze. Offerte sind an die Interresenenten oder an den k. Gerichtshofrichter Béla Z. Bodolla nach Beszterce bis 17. Mai l. J. einzureichen. — Vermessungs-Arbeiten bei der Gemeinde Ó-Bessenyő. Offerte sind an die Gemeindevorsteher bis 15. Mai l. J. einzureichen.

### Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Ungarische Levante-Seeschiffahrts-Actiengesellschaft. Am 29. d. M. hielt diese Gesellschaft unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Ministerialrathes Hugo v. Kilényi und im Beisein des Regierungs-Commissärs Ministerialrathes Thomas v. Biró ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Mit der

Führung des Protocolls wurde Dr. Julius Keppich und mit der Authentication desselben Dr. Arthur Mendl und Herr Max Weinberger betraut. Aus dem zur Verlesung gelangten Direktionsberichte für das Jahr 1899 heben wir hervor, dass sich nach Zuweisung des Betrages von fl. 67665. — an den statutenmässigen Werthverminderungs-Fond (welcher sich nunmehr auf fl. 130,726.50 erhöht) und Dotirung des Assecuranz-Reservefondes mit fl. 13533. — (der nunmehr fl. 26145.30 ausweist), sowie nach verschiedenen andern Abschreibungen, zuzüglich des vom Vorjahre vorgetragenen Gewinnsaldos von fl. 4633.81, ein Reingewinn von fl. 46571.97 ergibt. Bezüglich dessen Verwendung beschloss die Generalversammlung, dass nach statutenmässiger Dotirung des Reservefondes, fl. 40,000. — d. i. fl. 5. — (5%) per Aktie zur Einlösung des Coupons No. 2. verwendet und fl. 4076.65 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach Ertheilung des Absolutariums an die Direktion und den Aufsichtsrath, wurden die Herren Edmund v. Bay, Sigmund Berger, Adolf Kálmán und Armin Schwarcz in den Aufsichtsrath gewählt.

**„Union“ Forstindustrie-Aktiengesellschaft.** Am 24. d. M. wurde hier ein neues Unternehmen unter der Firma: „Union“ Forstindustrie-Aktiengesellschaft konstituiert, mit dem Zweck, die Holzproduktion im Inlande und den Holzexport nach dem Auslande zu pflegen. Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt 4,700,000 Kronen, worauf 30% in Baarem bei der Vaterländischen Bank-Aktiengesellschaft eingezahlt wurden. In die Direktion wurden die Herren Abgeordneter Dr. Franz Chorin, Abgeordneter Julius v. Györfy, Bankdirektor Alvin Oeser (Löbau), Alexander Freiherr v. Popper, Dr. Gustav Rohm (Wien), Abgeordneter Dr. Benno Straucher (Czernowitz) und Rudolf Wohlfahrt (Triest); in den Aufsichtsrath: kais. Rath Bernhard Bächer (Wien). Direktor J. F. Frischmann (Budapest), Rechtsanwalt Dr. Alfred Gotthelf (Berlin), und Direktor Lazar Reimann entsendet. In der unmittelbar nach der konstituierenden Generalversammlung abgehaltenen Direktionssitzung wurden die Herren Dr. Franz Chorin zum Präsidenten und Alvin Oeser zum Vizepräsidenten der Aktiengesellschaft gewählt. Die Gesellschaft beabsichtigt ihre Thätigkeit mit der Erwerbung der jenseits des Királyhágó und in der Bukowina befindlichen Unternehmungen der Firma Alexander v. Popper zu beginnen.

**Die Waffen- und Maschinenfabriks-A.-G.** hielt jüngst unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Baron Ervin Rossner ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem bei diesem Anlasse zur Vorlage gelangten Berichte der Direktion weist die Bilanz nach Dotirung der Werthverminderungs-Reserve mit fl. 100,000 und nach Abschreibung von fl. 134,486 von der im Jahre 1895 bewerkstelligten Einrichtung der Gewehrfabrikation einen Reingewinn von fl. 361,913.41 auf. Die Fabrik hat auf Grund der Bestellung des Kriegsministeriums 67,234 Stück Gewehre geliefert, gegen 69,196 Stück, die im Jahre 1898 verkauft wurden. Nach Vornahme der statutenmässigen Abzüge und Dotationen beantragt die Direktion, fl. 216,000 zur Bezahlung einer 8prozentigen Dividende = fl. 12 per Aktie zu verwenden und fl. 68,171.53, in welchem Betrage auch der vorjährige Gewinnsaldo von fl. 32,658.85 enthalten ist, auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung acceptirte mit Stimmeneinhelligkeit die gestellten Anträge und ertheilte der Direktion und

dem Aufsichtsrathe das Absolutarium. Schliesslich wurden die bisherigen Mitglieder der Direktion wiedergewählt.

**Die Budapester Strassenbahn-Gesellschaft** hielt am 24. d. M. unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Alexander v. Országh ihre Generalversammlung ab. Dem vorgelegten Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, dass die Einnahmen im Jahre 1899 9,143,628 K., die Ausgaben 4,906,542 K. betragen, daher ein Gewinn von 4,237,087 K. resultirt. Die Direktion beantragt, hievon den Betrag von 3,143,017 K. zur Bezahlung einer Dividende von 30 K. per Aktie und 20 K. per Genussschein zu verwenden und von dem nach Abzug der statutenmässigen Dotationen verbleibenden Gewinn 815,215 K. auf neue Rechnung vorzutragen. Auf die Anfrage mehrerer Actionäre bezüglich der im abgelaufenen Jahre durchgeführten finanziellen Transaction, so auch speciell über die Ursachen des Cursrückganges der Actien, gab General-Direktor Heinrich v. Jelinek eingehende Aufklärungen. Derselbe bemerkte, dass die finanziellen Massnahmen stets mit Berücksichtigung der Verhältnisse des Geldmarktes getroffen wurden, und weist darauf hin, dass die Cursbildung nicht nur vom inneren Werthe der Actie und dem Stande des Geschäftes abhängt, sondern auch von der allgemeinen Verhältnissen beeinflusst wird. Der General-Direktor erklärte, dass der innere Werth der Actien, bei einem Vermögen von 91 Millionen Kronen, wobei der Betriebswerth der Bahnlilien mit 51 Millionen Kronen figurirt, sich auf 870 K. stellt. Die Ausführungen des General-Direktors wurden beifällig aufgenommen und die Anträge der Direction einstimmig acceptirt.

**Ungarische Schraubenfabriks Act.-Ges.** Diese Gesellschaft hielt am 23. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung und erzielte bei einem Actien-Kapital von 1½ Millionen Gulden einen Reingewinn von fl. 197,146.30.

**„Nicholson“ Maschinenfabriks A.-G.** Wir entnehmen dem Directiosberichte per 1899, dass das Unternehmen sich in erfreulichem Masse weiter entwickelt hat und beträgt der Reingewinn fl. 117,265.86. Hievon wurden zu Abschreibungen fl. 32,007.78, zur Dotirung der Reserve fl. 10,000 und zur Vertheilung einer Dividende fl. 65,000 verwendet, der Rest von fl. 73,13.40 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

**Kohlen-Industrieverein.** Aus Wien wird gemeldet: In der jüngst abgehaltenen Generalversammlung des Kohlen-Industrievereins wurde der Geschäftsbericht für 1899 verlesen, welcher unter Anderem folgenden interessanten Passus enthält: Die in Ungarn eingetretene Stagnation im Baugewerbe hat auch unser Werk in Ajka ungünstig beeinflusst, da die dort bestehende Kalk- und Ziegel-Industrie ihren Betrieb wesentlich reduzieren musste; ausserdem machte sich die Konkurrenz fühlbar, welche ihr Absatzgebiet in unseren Relationen zu vergrössern trachtete, so dass der Ausfall in der Produktion dieses Werkes in den geschilderten Ursachen seine Erklärung findet. In Ivanecz entwickelte sich der Absatz stetig, wenn auch langsamer, und berechtigt zur Hoffnung, dass die in diese Anlagen gesetzten Erwartungen sich verwirklichen werden. Die Generalversammlung genehmigte den Bericht und beschloss den ausgewiesenen Verlustsaldo von 2,362,869 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Die ausscheidenden Verwaltungsräthe wurden wiedergewählt.

**BING & BRÜCKNER**  
Aschaffenburg (Bayern.)

Riemscheiben, Ringschmierlager  
etc. etc.

**NEU! NEU! NEU!**  
Billigster, reinlichster und sicherster  
Betrieb

**Leerscheibe mit selbstthätiger  
Schmierung und gleichzeitiger  
Befestigung innerhalb der Nabe.**

Ö. P. No. 484370. — U. P. Nr. 14478.

Patente in allen Industriestaaten.  
Solideste Construction ohne bewegliche Theile.  
Bei grösster Tourenzahl auf jeder Maschinen-  
und Transmissionswelle, selbst wenn letztere  
schon eingelaufen ist, ganz freilaufend, ohne  
Stellringe anzuwenden. Einmalige Oelung ist  
für 10 bis 12 Monate ausreichend.  
**Grösste Oelersparniss. Grösste Reinlich-  
keit. Absolute Sicherheit im Betriebe.  
Geringste Wartung. Geringste Abnutzung.**  
Kürzeste Lieferzeit. Prospective gerne zu Diensten.

Garantie für sicheres Functioniren.

Entspricht den Vorschriften zur Verhütung von Unfällen.



Alleiniger  
k.u.k. priv. Fabrikant  
**ARTHUR ADLER**  
BUDAPEST  
VI. Sziv-utca 66.



**Hochdruckpackungen**  
Anerkannt Allerbest!  
pr. Kgr. netto 3. Kronen.  
**Nur an Konsumenten!**  
— Export —  
Gegründet 1894.

**ANTON HAMMA**  
Fachspezialist, \*\*\*\*  
\*\*\*\* baut Mühlen,  
liefert alle Maschinen, über-  
nimmt Fachmissionen, An-  
fertigung von Plänen und  
Kostenvoranschlägen.  
**Verbász—Budapest,  
O-utca 11.**

**Wer**  
einen technischen Beamten  
benötigt

**Wer**  
eine Anstellung als techni-  
scher Beamter sucht,

**Wer**  
neue Erfindungen verwerthen  
will, erreicht seinen Zweck am  
raschesten und zweckmässigsten  
durch Insertion im „Allge-  
meinen Technischen Anzeiger  
für Ungarn.“ Budapest. IV. Be-  
zirk Váci-utca 44.

Ein Feld kostet  
pro Jahr 20 Kronen =  
**20 Mark**  
netto.

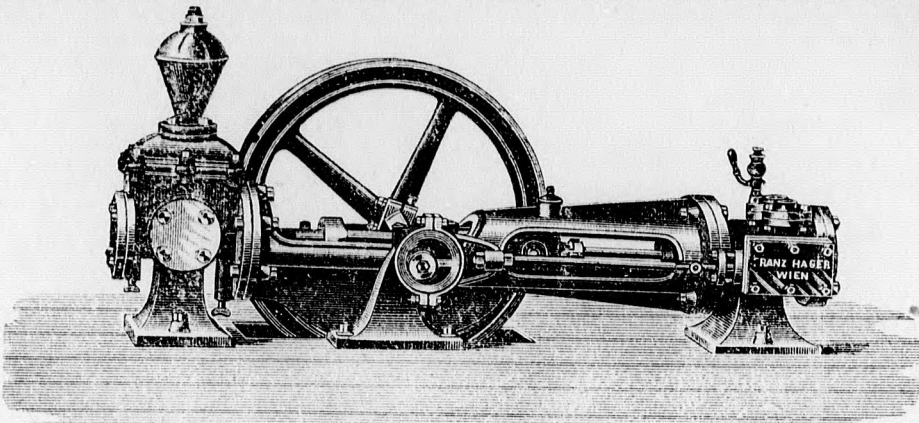
**EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.**

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser  
Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der  
Einschaltungen werden  
nur ganzjährige Inserate  
aufgenommen, deren Be-  
trag im Vorhinein zu  
entrichten ist.

<p>Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen : Ungarische Acetylgas-Aktiengesellschaft Budapest, VI., Felső erdősor 3.</p> <p>Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen : <b>HERA-PROMETHEUS</b> Actiengesellschaft für Carbid und Acetylen. BERLIN, Ung. Generalvertretung : Budapest, Erzsébet-körut 50.</p>	<p>Dampfkessel-Feuerungen : <b>Otto Thost,</b> <b>Zwickau i. S.</b></p> <p>Galvanische Vernickelungseinrichtungen : <b>Wilhelm Pfanhauser</b> Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.</p>	<p>Maschinen- u. Dampfkessel- Fabrik : <b>VINCENZ MANNÁK</b> BUDAPEST, VIII. Kőrös-u. 31.</p> <p><b>Metallgiesserei:</b> <b>HIRMANN FERENCZ</b> Budapest, VII., Csányi-utca 9.</p> <p>Metall Schleiferei und Galvanisirung : <b>HERF FELICIA</b> Budapest, VIII. József-utca 47.</p>	<p>Pumpen und Maschinen : Budapester Pumpen- und Maschinen : Fabriks-Akt.-Ges. Budapest, VI. Külső-Váci-ut 45.</p> <p><b>Stahlhartguss-Roststäbe:</b> <b>J. Weipert &amp; Söhne</b> Stockerau und Wien.</p> <p>Technische Instrumente : <b>CALDERONI &amp; Comp.</b> BUDAPEST, Váci-utca 30 und Kishíd-utca 8.</p> <p><b>Thurmuhren :</b> Karl L. Mayer's Nachfolger Johann Müller, Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.</p>
<p>Armaturen, Pumpen u. Ventile : <b>Franz Hager</b> WIEN, II. Taborstrasse 87.</p> <p>Consistente Maschinenfette, Wagentette und Maschinenöle : <b>Pürner Nándor</b> Kleinpest—Budapest.</p>	<p>Gas- und Benzin-Motore : Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in Nagy-Becskerek Hauptvertretung und Lager : Budapest, V., Kálmán-utca 16.</p> <p>Kohlensäure- Kälteerzeugungs-Maschinen : <b>KOGLER &amp; ROSZNER</b> Budapest, Váci-ut 34.</p>	<p>Mühlen-Einrichtungen : <b>Ganz &amp; Co. A.-G.</b> Budapest.</p> <p><b>PATENTBUREAU:</b> <b>J. KALMÁR</b> Budapest, Kerepesi-ut 44.</p> <p>Polirmaschinen und Materialien : <b>WILHELM PFANHAUSER</b> Bpest, VIII. Röck Szilárd-utca 10.</p>	<p><b>Turbinen :</b> <b>Ganz &amp; Co. A.-G.</b> Budapest.</p> <p>Zeugschmied-Waaren sowie Decimal- und Centi- mal-Wagen bei <b>J. Ziska's Nachfolger</b> GEORG ROSTÉLY Fabrik, Comptoir und Lager : Budapest VI. Eötvös-utca 46. Jede Reparatur wird zu billigstem Preise ausgeführt. Illus- trirter Preiscurant gratis und franko.</p>

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser  
Blatt als Quelle anführen zu wollen.



## Franz Hager

**k. u. k. priv. Maschinen-, Pumpen- und Armaturen-Fabrik.**  
Centrale (Briefadresse):  
Wien, II/I. Taborstr. 87. — II/I. Scherzerg. 16.  
Fabrik: Kagran bei Wien (per Bahnstation Stadlau).

**Armaturen** für Dampfkessel, Dampfmaschinen, Rohrleitungen, Heizungen, Wasserleitungen, Badeanstalten, Gasleitungen, Lüftungsanlagen etc. **Armaturen** für Brauereien, Zuckerfabriken, Brennereien, chemische Fabriken, Waggonbauanstalten, für Textil- und Lederindustrie etc. Säure-Pumpen, Ölpumpen Hartbleipumpen, Original-Duplex-Dampfpumpen, Compressions- und Vacuum-pumpen, Pumpen. — Condensstöpfe, Reducirventile, Injectoren, Ejectoren, Wasserstandsapparate, Sicherheitsventile etc.

Specialität: Dampfschieber-Ventile, Doppelsitzige Schnellschluss-Schieber-Ventile, Rohrbruch-Ventile,

# SCHLICK-féle

vasöntöde és

## GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló berendezési czikkek, **vas-hidak** és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszítmények, műemlékek, szobrok, **gőzgépek** és **kazánok** utihengerek, **teljes körszivattyu-telepek** berendezése, zsilipek, á t e r e s z e k, felvonó gépek, t a r t á n y o k, csövek. „Reform“ vitzisztító készülék (Popelka szabadalma) **Vasuti kocsik: teher- és személyszállításra.**

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

**Wichtig für Fabrikanten.**

**Kauf und Verkauf.**

**Pachtung und Verpachtung.**

**Belehnung und Konversion**

von

**industriellen Etablissements**

besorgt **coulant**, ohne irgendwelche **Vorauslagen**, die Administration des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“  
Budapest, IV., Váci-utca 44.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

## HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjani gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. sz

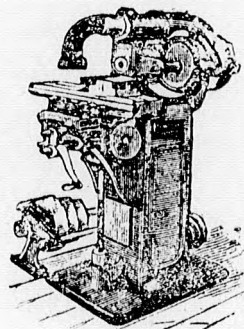
Egyengető esztergapadok,

farógépek, marógépek,

valamint más **szerszám-gé-**

**pek** a legújabb szerkezet és

gondos kivitelben.



## Gasmotor,

2 H P., 2 Jahre im Gebrauch, zu jeder Zeit im Betrieb sichtbar, ist billig zu verkaufen.

Näheres bei:

**BAIER LIPÓT,**

**BUDAPEST,**

**VIII. Rök Szilárd-utca 10.**

Tüzmentes

**pénzszekrényeket, casszettákat,**

villanyos készülékkel ellátott

pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat

és

másoló-préseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

## HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

## Ungarische Acetylgas-Aktien-Gesellschaft

Budapest VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylgas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastele, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

Einrichtung von Kalcium-Karbid Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid.

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

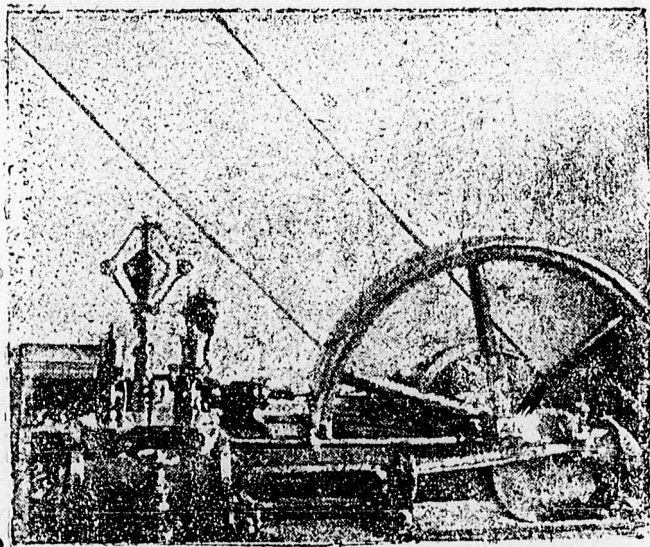
Eigene Patente.

### VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant

k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei

BUDAPEST, VIII., Kóris-utcza 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung**, **unexplodirbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck. **Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge** mit Sicherheitsfangvorrichtung. **Mühlen- und Säge-Einrichtungen**. — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

Zur Einrichtung einer

### Carbolineumfabrik

im Anschlusse an eine schon bestehende Harzöldestillation, wird eine tüchtige technische Kraft, die auch die nöthigen Anleitungen bei der Fabrikation geben könnte, gesucht.

Gef. Offerte erbeten unter „Carbolineum“ an die Expedition.

### ABONNEMENTS

auf den

„Allgemeinen

Technischen Anzeiger

für Ungarn“

werden bei allen in- und ausländischen Postämtern so wie direct bei der Administration, Budapest, IV. Váci-utcza 44, angenommen.

Feinen Rum, Treber, Sligowitz, feine Liköre und Essig

erzeugt man auf kaltem Wege ohne Apparate in bester Qualität selbst das kleinste Quantum

Gebrauchsanweisung und Preislisten gratis.

10 goldene Medaillen GEGRÜNDET 1869.

A. WATTERICH

Budapest, Dohány-utcza 5.

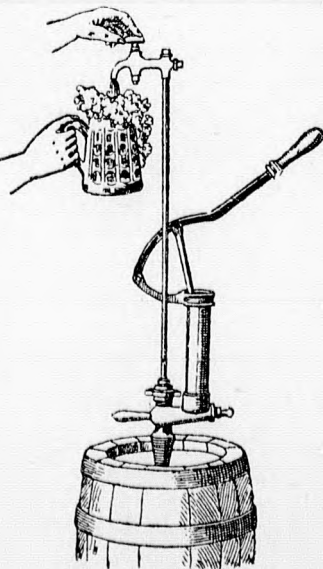
Das erste und älteste Geschäft dieser Branche in Ungarn.

Artikel für die Behandlung der Weine.

Mittel gegen alle Weinkrankheiten.

Die besten Bierpumpen der Welt.

Bierschankapparate für Luftdruck oder Kohlensäure.



MATTONI-FÉLE

GISSHÜBLER

legtisztább égvényes

SAVANYU-KÜT

legjobb asztali- és üdítő ital, kitünő hatásnak bizonyult köhögésnél, gégebajoknál, gyomor- és holyaghurtnál.

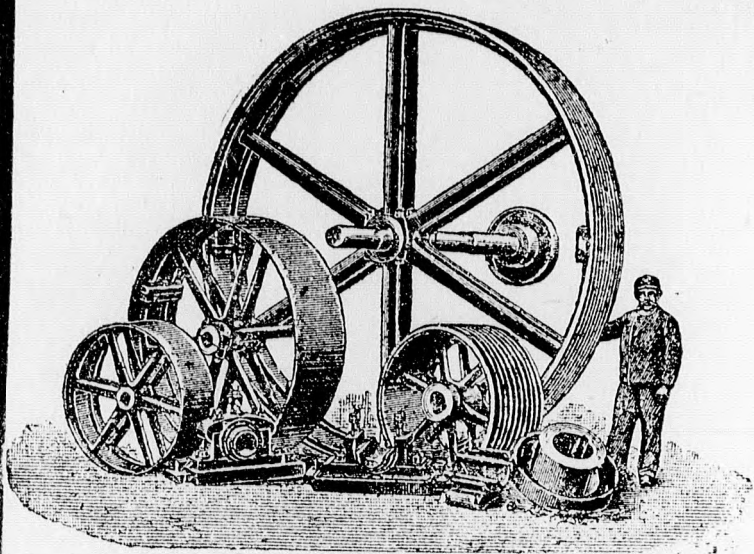
Mattoni Henrik, Karlsbad és Budapest.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annuncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

# J. Weipert & Söhne, Stockerau u. Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

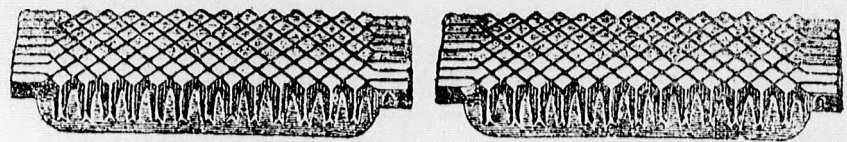
350 Arbeiter.



## Grösste Spezialfabrik für Transmissionen.

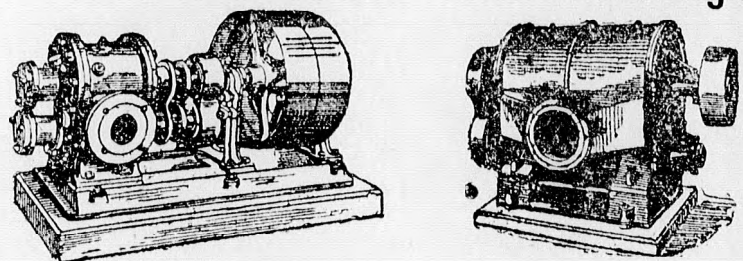
Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommener Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



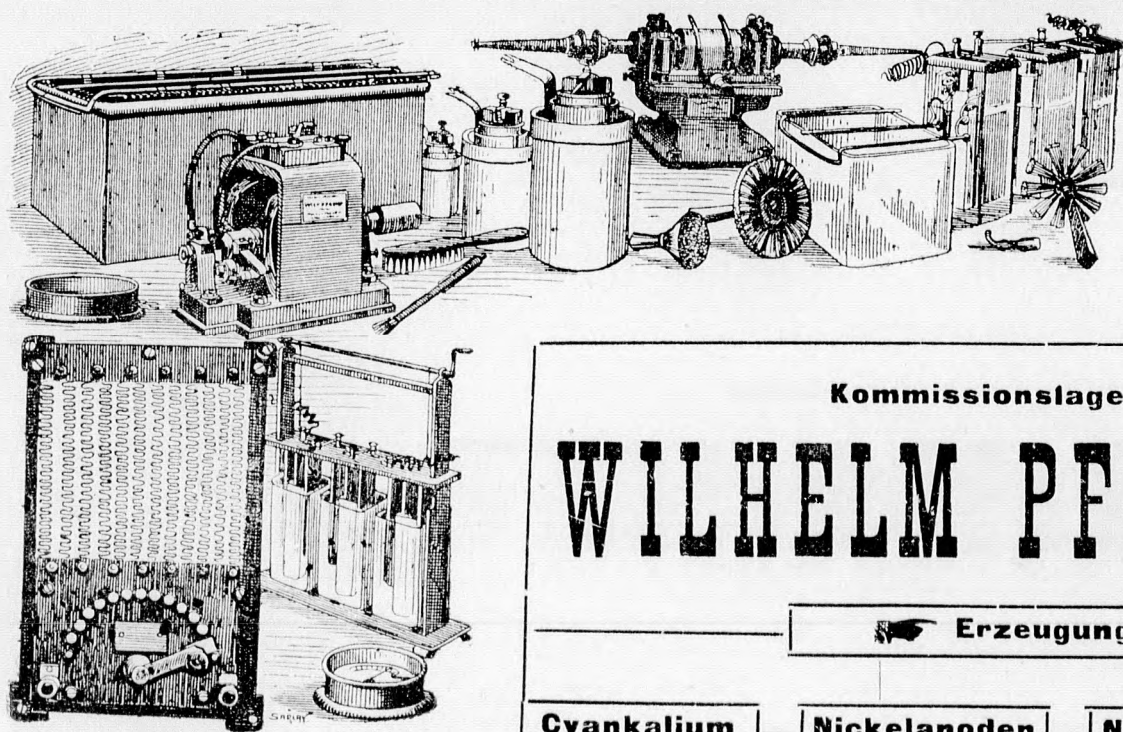
## Patent-Stahlhartguss-Roststäbe

aus eigener Speziallegirung von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



## Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.



Telefon 55-38.

# Baier Lipót

BUDAPEST.

VIII. Rökk Szilárd-utca 10.

Kommissionslager der Fabrik

# WILHELM PFANHAUSER.

Erzeugung von

Cyankalium    Nickelanoden    Nickelsalzen    Metall-Lacken

Polirmaschinen    Strom-Messapparaten    Dynamo-Maschinen    Stromregulatoren

Leitungsbestandtheilen    Elektrischen Batterien    Schmirgel    Cyanmetall-Produkten

Polirmassen    Polirscheiben    Kratzbürsten f. galvanische Vernickelung    Verkupferung

Vermessungung    Versilberung    Vergoldung    Galvanoplastik und Metallpolirung

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Nyom. Várnai F., IV., Régi posta-utca 3. Budapest,